

## **Kurz-Newsletter November/Dezember 2009**

Liebe Freund\_innen von Commit Berlin,

am vergangenen Sonntag war die Auftaktdemonstration zur Kampagne "125 Jahre Berliner Afrika-Konferenz - erinnern, aufarbeiten, wiedergutmachen", zu der zahlreiche Berliner Nichtregierungsorganisationen aufgerufen haben. Unter den Unterstützer\_innen, die eine kritische Aufarbeitung der Verbrechen des deutschen Kolonialismus und Rassismus sowie eine breite öffentliche Diskussion über angemessene Formen ihrer ideellen und materiellen Wiedergutmachung fordern, ist auch Commit Berlin zu finden.

Unsere Veranstaltungsreihe, die auch in diesem Rahmen stattfindet, findet bisher regen Zuspruch und wird am heutigen Mittwoch mit der dritten Veranstaltung fortgesetzt (s.u.). Wir freuen uns, euch dort zahlreich anzutreffen.

Euer

Commit Berlin e.V.

### **Themen:**

#### 1. Veranstaltungsreihe im WiSe 2009/10

- Dr. Grada Kilmoba
- Dr. Susan Arndt

#### 2. benbi

#### 3. Good-Moves

#### 4. Internes:

- Rückblick Vernetzungstreffen

#### 5. aktuelle Termine

### **1. Veranstaltungsreihe im WiSe 2009/10**

„Wissensmacht – Machtwissen. Eine Reihe kritischer Auseinandersetzungen mit Rassismus und kolonialen Kontinuitäten in Universität und Wissenschaften“

Schon zwei Veranstaltungen der von Commit Berlin e.V. organisierten Veranstaltungsreihe

„Wissensmacht - Machtwissen“, in der koloniale Kontinuitäten im Alltag und in Wissenschaftsbetrieben thematisiert werden, haben stattgefunden. Zu diesen findet ihr demnächst auf unserer Website Rückblicke. Zudem könnt ihr euch hier über die nächsten beiden Termine informieren, in denen Dr. Grada Kilomba und Dr. Susan Arndt reden werden.

### **III. Dr. Grada Kilomba – Who can speak? University and the decolonization of knowledge**

am 18.11.2009 um 18:30 Uhr im HU-Hauptgebäude (Unter den Linden 6), Raum 3038/3035

Every semester, on the very first day of my seminar, I play a game with my students. I quiz them. I ask very simple questions, such as:

What was the Berlin Conference of 1884-5? Which African countries were colonized by Germany? This exercise shows us how the concepts of knowledge and the idea of what scholarship or science is, are intrinsically linked with power and racial authority.

Who knows what? And who doesn't? And why? What knowledge is being acknowledged as such? And what knowledge is not? Whose knowledge make part of the academic agendas? And whose knowledge does not? Who can teach knowledge? And who cannot? In other words, who can speak? And which language?

Dr. Grada Kilomba is psychologist, writer, and university lecturer. She worked for several years in the psychiatry with war survivors and developed projects in the fields of memory, trauma and performing arts. Early on she started publishing her literary work in the form of Essays, Prose and Poetry, approaching remembered stories of slavery, colonialism and everyday racism. Among other publications, she is the author of ‚Plantation Memories‘ (Unrast 2008), a book which has been enthusiastically presented all over Europe. Currently she is writing on her new novel: ‚Kalunga‘. <http://www.gradakilomba.com>

### **IV. Dr. Susan Arndt – Rassismus in der deutschen Sprache**

am 2..12.1.2009 um 18:30 Uhr im HU-Hauptgebäude (Unter den Linden 6), Raum 3038/3035

In der kritischen Aufarbeitung von Rassismus ist es unerlässlich, verschiedene rassistische Machtstrukturen vergleichend zu betrachten und Schnittmengen und Divergenzen sowie Transformationsprozesse und Dynamiken zu benennen.

Aus den vielen Bereichen der Gesellschaft, aus denen heraus das angesprochene Problem verdeutlicht werden kann, erscheint die Sprache besonders hervorgehoben. Sie ist immer ein „Wissensarchiv“, das es bewusst zu dekodieren gilt. Sprache transportiert Botschaften. In ihrem Vortrag wird Susan Arndt anhand des engen Zusammenhangs von

Kolonialismus, Rassismus und Weißsein nicht nur solche Botschaften entschlüsseln, sondern zugleich analysieren, wie stark Sprache nicht nur im rassistischen Diskurs verstrickt ist, sondern zugleich auch selbst einen zentralen Reproduktionsfaktor von Rassismus darstellt. Susan Arndt, Dr. phil., geb. 1967 in Magdeburg, 4 Kinder, studierte Anglistik, Germanistik und Afrikawissenschaften in Berlin und London; promovierte 1997 über nigerianische Literaturen; lehrte und forschte in Oxford, Berlin und Frankfurt am Main, wo sie an der Goethe-Universität zur Zeit eine Professur für englische Literaturen vertritt. Zu ihren Forschungsschwerpunkten zählen koloniale Diskurse und Rassismus in der bundesdeutschen Gesellschaft, wobei sie aus einer weißen Perspektive mit Methoden der Kritischen Weißseinsforschung arbeitet. Zur Zeit arbeitet sie an einer Habilitationsschrift zum Thema »Mythen von Weißsein und die englische Literatur. Der 'Racial Turn' in der Literaturwissenschaft«.

Alle „Wissensmacht - Machtwissen“- Veranstaltungen stehen im Rahmen der Aktionen verschiedener politischer Gruppen aus Berlin zur 125ten Jährung der Berliner Konferenz (<http://www.berliner-afrika-konferenz.de>) und wollen, als Teil der politischen Bildungsarbeit von Commit Berlin, zur Sensibilisierung der deutschen Öffentlichkeit beitragen. Die Reihe wird gefördert von: Referent\_innenRat der HU Berlin / Netzwerk Selbsthilfe e.V. / EED (Evangelischer Entwicklungsdienst)

Im Anschluss an die Veranstaltungen gibt es immer die Möglichkeit, beim Commit-Stammtisch (im Via Nova, Universitätsstraße 2) weiter über die Veranstaltung zu diskutieren und sich auszutauschen.

Wir werden euch immer rechtzeitig über den Newsletter zu den einzelnen Veranstaltungen informieren! Bei Interesse, Fragen, Kommentaren könnt ihr euch jederzeit bei Sibille melden ([veranstaltungen.berlin@com-mit.org](mailto:veranstaltungen.berlin@com-mit.org)).

## **2. benbi**

Vom Montag, den 2.11. bis zum Freitag, den 6.11.2009, fanden im FEZ in der Wuhlheide verschiedene Workshops zum Thema Energie im Rahmen des benbi – Berliner Entwicklungspolitisches Bildungsprogramm – statt. Commit Berlin bot unter dem Titel „Wer

bezahlt für meinen (Atom-) Strom?“ ein Lernangebot an, welches auf verschiedene Altersstufen zugeschnitten war. Die ersten beiden Tage wurde mit Mittelstufenschüler\_innen ein Film zum Thema Atomstrom und Endlagerproblematik angeschaut, darüber diskutiert und in einen Teilchenspiel der Bogen zum Abbau von Uran in Ländern des globalen Südens geschlagen. Mittwochs hatten Oberstufenschüler\_innen die Möglichkeit auf Basis ihres bestehenden Wissens und zuvor gelesener Texte Position zu provokanten Thesen zum Thema Atomenergie zu beziehen und diese Haltungen zu diskutieren. Die letzten beiden Tage wurde dann grundlegender mit den Schüler\_innen der Grundstufe erarbeitet, woher Strom kommt, welche verschiedenen Erzeugungsarten es gibt und was das Konzept „erneuerbare Energien“ überhaupt bedeutet.

Das Fazit zu der einwöchigen Bildungsmesse fällt dabei durchaus gemischt aus. Während das Vorbereitungsteam selbst viel Neues dazulernte und die erarbeiteten Workshopkonzepte und Materialien eine sehr gute Arbeitsgrundlage darstellten, waren die Workshops selbst, v.a. Montags und Mittwoch sehr spärlich besucht wodurch nur knapp über die Hälfte der Vorgesehenen statt fand. Während auch die unterschiedlichen Wissensstände und zum Teil mangelnde Bereitschaft Schwierigkeiten darstellten, hatten doch insgesamt alle Referent\_innen das Gefühl, dass Diskussionsimpulse gesetzt und neue Lerninhalte vermittelt werden konnten.

Weitere Informationen unter: <http://www.kate-berlin.de/benbi>

### **3. Vernetzungstreffen**

Am vergangenen Wochenende fand das 8. Commit-Vernetzungstreffen in Berlin statt, bei dem sich Vertreter\_innen der unterschiedlichen Commit-Vereine (Augsburg, Berlin, Dresden und München) trafen, um sich über ihre Arbeit auszutauschen und ihre Projekte zu diskutieren. Erstmals lag dieses Mal der Schwerpunkt auf der internen Weiterbildung der Mitglieder: zu den Themen Projektmanagement, Privilegien in der EZ, Kommunikation, Postkolonialismus und Mediation waren externe Referent\_innen geladen, die sehr wertvolle Inputs lieferten, die die einzelnen Vereine sicher für ihre weitere Arbeit und auch für die zukünftige Ausrichtung der Arbeit verwenden können. Zudem gab es zwei Workshops zu Forumtheater, die von Berliner Commitler\_innen veranstaltet wurden, die in Projektarbeiten reichlich Erfahrung mit dieser Methode sammeln konnten.

Diese Neuerungen, auch die Verlängerung des Vernetzungstreffens auf 4 Tage statt nur 2, stießen auf gute Resonanz und werden in Zukunft wohl so beibehalten werden. Weiterhin ist noch zu sagen, dass die entspannte aber arbeitsame, austauschreiche und spassige Atmosphäre zu einem durchaus gelungenen Wochenende führten. Wir freuen uns auf alle

Fälle auf das nächste Vernetzungstreffen, das im Mai 2010 in München stattfinden wird.

#### **4. Good-Moves**

Am 12. Dezember findet die nächste Veranstaltung im Rahmen unserer Good-Moves Festivalreihe statt. Diese wird dieses Mal als Soliparty organisiert. Ab 21 Uhr spielen DJ\_anes im New Yorck im Bethanien (Mariannenplatz 2) Dubstep. Ihr seid natürlich wieder alle herzlich eingeladen, mit uns zu feiern und unsere Arbeit zu unterstützen. Weitere Infos dazu wie immer zu gegebener Zeit auf unserer Website und unter <http://www.myspace.com/goodmovesberlin> .

#### **5. Aktuelle Termine**

- |                           |   |
|---------------------------|---|
| 18. November um 18.30 Uhr | Wissensmacht - Machtwissen: Dr. Grada Kilomba – Who can speak? University and the decolonization of knowledge (Im HU-Hauptgebäude (Unter den Linden 6), Raum 3038/3035) |
| 18. November um 21:00 Uhr | Stammtisch im Breipott (Skalitzerstraße 81)   |
| 25. November um 19 Uhr    | Orgatreffen, Ort noch nicht bekannt   |
| 2. Dezember um 18:30 Uhr  | Wissensmacht – Machtwissen: Dr. Susan Arndt – Rassismus in der deutschen Sprache (im HU-Hauptgebäude (Unter den Linden 6), Raum 3038/3035)                              |
| 2. Dezember um 20:30 Uhr  | Stammtisch im Via Nova (Universitätsstraße 2)   |
| 9. Dezember um 19 Uhr     | Orgatreffen, Ort noch nicht bekannt   |
| 12. Dezember ab 21 Uhr    | Soliparty im New Yorck (Bethanien, Mariannenplatz 2)  |

Commit Berlin lebt von neuen und kreative Ideen. Wenn du Lust hast, deine Ideen oder Arbeit bei uns einzubringen, so bist du herzlich willkommen, uns bei eine unserer Stammtische kennenzulernen (siehe „aktuelle Termine“). Du kannst uns auch jederzeit per Email erreichen unter: [berlin@com-mit.org](mailto:berlin@com-mit.org)